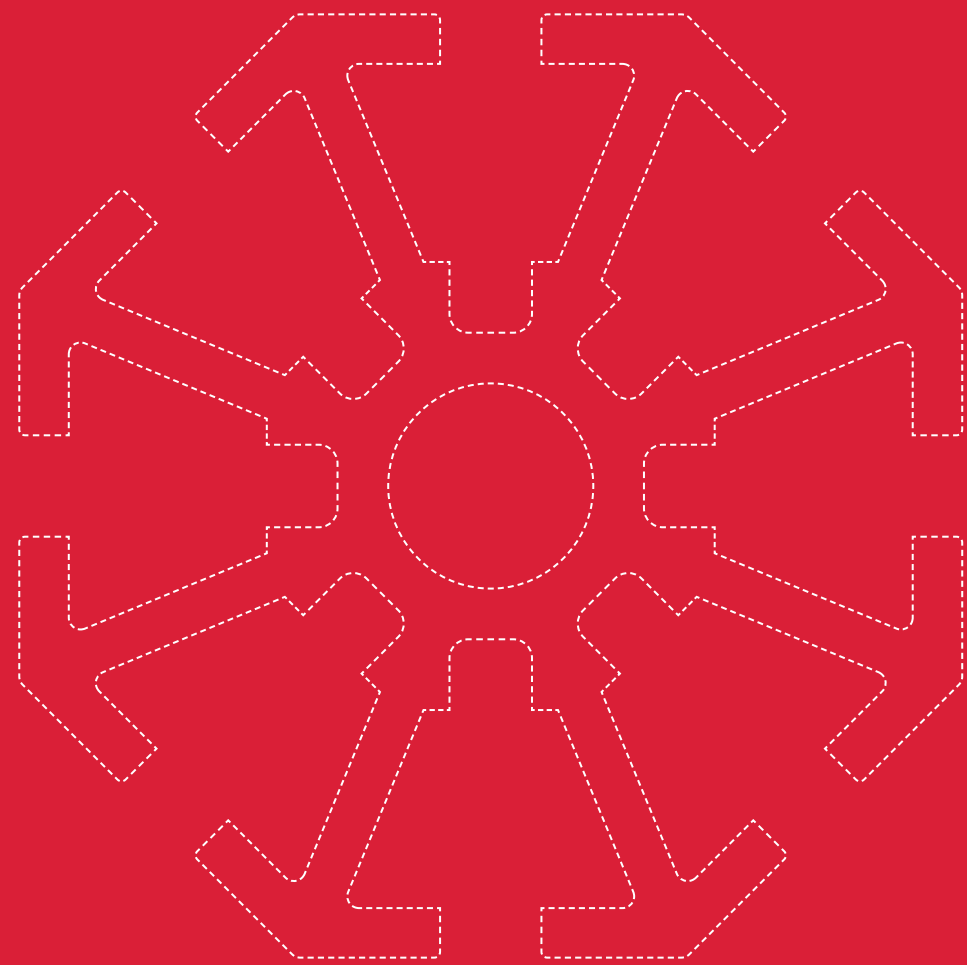




***we believe*
in systems.**

octanorm [®]



1969

Die Geburtsstunde des Systembaus.

Im Jahr 1969 revolutionierte **octanorm** den Messebau mit dem ersten modularen Achtecksystem. Seitdem steht der Name für Qualität, Innovation und nachhaltiges Design – weltweit.

A white modular frame structure, possibly a display case or partition, is shown against a solid red background. The structure is composed of several rectangular frames of varying sizes, some of which are nested or connected. The lighting is soft, highlighting the clean lines of the frame.

55

Jahre Erfahrung und Innovation im Systembau.

Seit über fünf Jahrzehnten entwickelt **octanorm** modulare Lösungen für Messebau, Architektur und Reinraumtechnik – immer mit einem Blick in die Zukunft.

A close-up, slightly blurred view of a white modular frame profile. The profile has a complex, multi-chambered internal structure, typical of extruded aluminum. It is set against a dark, out-of-focus background.

90

Prozent unserer Produkte sind recycelbar.

Nachhaltigkeit beginnt beim Material: Unsere modularen Systeme bestehen aus recyceltem Aluminium – ressourcenschonend und langlebig, ohne Kompromisse bei der Qualität.



100

ospi in über 40 Ländern.

ospi steht für octanorm service partner international. Unser globales Netzwerk besteht aus über 100 handverlesenen Partnern und sorgt dafür, dass **octanorm** Systeme überall auf der Welt präzise, schnell und nachhaltig aufgebaut werden – lokal produziert, global verbunden.

06



65

Prozent weniger CO₂ durch lokale Produktion mit ospi.

Durch unser globales Netzwerk **ospi** vermeiden wir lange Transportwege und reduzieren CO₂-Emissionen um bis zu 65 %. Ein Schritt in Richtung nachhaltiger Messebau.

07

Zahlen.



Willkommen bei octanorm.

Seit über 55 Jahren entwickeln wir modulare Lösungen für Messen, Architektur und Reinräume. Was 1969 mit einem Achteck begann, ist heute ein globaler Standard für flexibles, nachhaltiges Design.

Unsere Mission? Räume schaffen, die beeindrucken. Schnell, präzise, überall auf der Welt. Mit unserem Netzwerk und innovativen Tools wie dem ai booth designer denken wir Systembau neu – digital, modular, nachhaltig.

**Entdecken Sie, was möglich ist:
*we believe in systems.***



Wir gestalten die Zukunft des Systembaus und verbinden Mensch und Marke. Innovativ. Nachhaltig. Weltweit.

Gemeinsam zum Erfolg: Vertrauen & Partnerschaft

Wir sind gemeinsam erfolgreich durch Verlässlichkeit und Transparenz in der Kommunikation. Denn Vertrauen ist für uns die Basis für langfristige Partnerschaften und eine starke Unternehmenskultur. Somit schaffen wir Spielraum, um Risiken einzugehen und neue Ideen einzubringen.

Für ein gesundes Miteinander: Verantwortung & Respekt

Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln und fördern einen respektvollen Umgang mit unseren Partnern, unseren Mitarbeitenden und unserer Umwelt. Wir treiben nachhaltige Lösungen gezielt voran und tragen zu einem integrativen Arbeitsumfeld bei, in dem jeder/jede sein/ihr volles Potenzial entfalten kann und gehört wird.

Fest in unserer DNA verankert: Qualität

Durch einheitliche Richtlinien und strenge Qualitätskontrollen sichern wir weltweit höchste Standards. Doch Qualität ist für uns mehr als ein Standard, denn wir suchen für unsere Partner stets die perfekte Lösung: individuell und auf höchstem Niveau mit eigener Fertigung.

Aktiv vorangehen: Innovation

Nah am Markt und mit einem offenen Ohr treiben wir die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Unternehmens durch Kreativität und Kollaboration voran. So bieten wir unseren Partnern stets die neuesten Trends und bleiben anpassungsfähig, um den Markt aktiv mitzugestalten.



Australien
Belgien
China
Deutschland
Frankreich
Griechenland
Großbritannien
Italien
Japan
Mexiko
Nigeria
Nordamerika
Polen
Schweden
Slowenien
Spanien
Südafrika
VAE

Global präsent. Lokal verankert.

Mit über 220 Mitarbeitenden weltweit und einem Netzwerk aus Lizenznehmern und Verkaufsrepräsentanten aus 18 Ländern bietet **octanorm** globale Lösungen mit lokaler Stärke. Unsere regionale Produktion sorgt für schnelle Lieferzeiten, reduzierte CO₂-Emissionen und maximale Flexibilität vor Ort. Vom Messebau bis zur Reinraumlösung – überall auf der Welt, immer in **octanorm** Qualität.

220

Mitarbeitende



Regional produzieren, global handeln.

Weil großartige Ideen oft außerhalb jeder Norm liegen.

Unsere Branche erlaubt keine Verzögerungen und Ausfälle. Die beste Lösung muss immer auf schnellstem Weg zum Kunden kommen. Da unser Unternehmen weltweit lokal produziert, sind wir für unsere Auftraggeber aus dem In- und Ausland in kürzester Zeit zu erreichen.

Als etablierte Marke im Systembau bieten wir selbstverständlich standardisierte Lösungen in konstant hoher Qualität. Doch gerade die bahnbrechenden Ideen erfordern oft Umsetzungen, die außerhalb jeder DIN-Norm liegen. Darum werden unsere Produkte so entwickelt, dass sie nach den Vorstellungen unserer Partner maßgeschneidert werden können. Unser moderner Maschinenpark sorgt dabei dafür, dass die Fertigungsprozesse schneller und die Lieferzeiten kürzer werden.

For a better tomor row.

18

Verantwortung endet nicht am Produkt.

Als Teil eines globalen Netzwerks übernimmt **octanorm** Verantwortung über den Systembau hinaus: durch faire Partnerschaften, kurze Wege im **ospi** Netzwerk und soziale Projekte weltweit. Wir arbeiten ausschließlich mit Partnern zusammen, die unsere Werte teilen, fördern Bildungs-einrichtungen und organisieren Spendenaktionen – weil Zukunft nicht nur gebaut, sondern gemeinsam gestaltet wird.



ClimatePartner
zertifiziertes Unternehmen
climate-id.com/D5PJR1



19

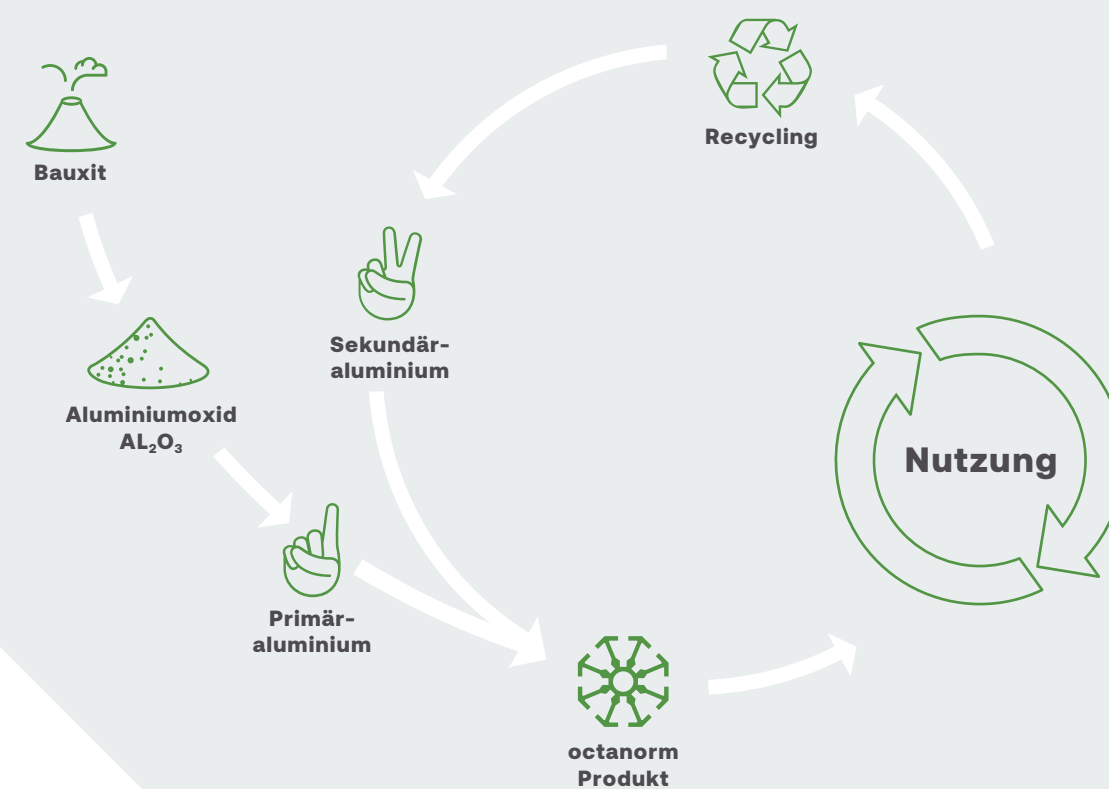
Verantwortung.

90%

Unsere Recycling-Quote.

Nachhaltigkeit beginnt im System.

octanorm steht für langlebige Lösungen statt kurzfristiger Konstruktionen. Unsere modularen Aluminiumsysteme sind über Jahrzehnte hinweg wiederverwendbar – flexibel, erweiterbar und ressourcenschonend. Profile aus recyceltem Sekundäraluminium sparen bis zu 95 % Energie gegenüber der Primärproduktion. Auch unser Doppelbodensystem **octafloor eco** setzt Maßstäbe – gefertigt aus recyceltem Kunststoff und vollständig rückführbar in den Stoffkreislauf.



Zukunft. Digital. Grenzen- los.

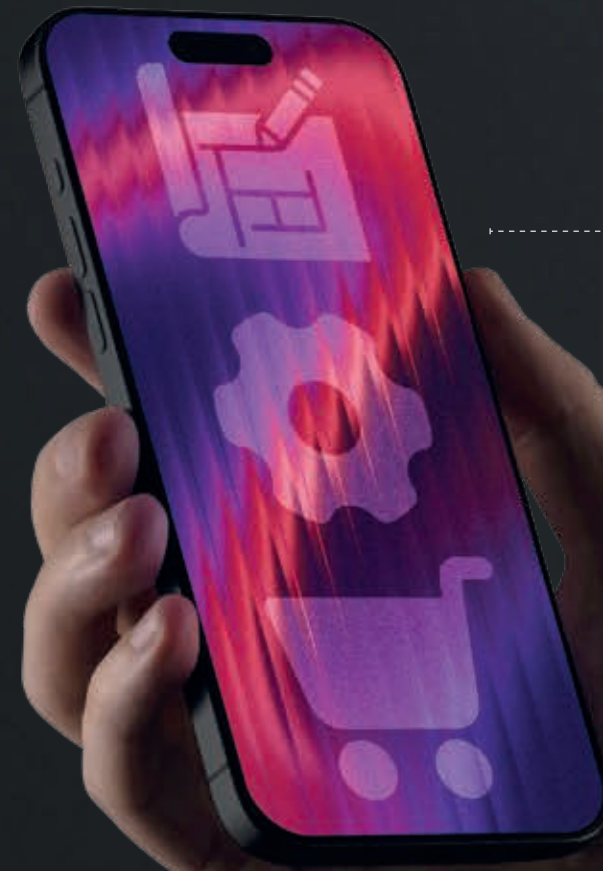


Tools, die vorausdenken.

Ob künstliche Intelligenz, digitale Planung oder smarter Einkauf – **octanorm** gestaltet die Zukunft des Systembaus. Mit intelligenten Tools, maximaler Transparenz und innovativen Services schaffen wir neue Standards für die Branche. Schnell. Verlässlich. Weltweit verfügbar.

ai booth designer

Messestand-Design neu erleben:
Der **ai booth designer** erstellt
für Messestände kreative
Entwürfe in Sekunden – flexibel,
individuell und perfekt auf alle
Anforderungen abgestimmt.



expo.shop

Alles für den Messeauftritt:
Im **expo.shop** finden
Endkunden hochwertige
Systemkomponenten und
Zubehör – schnell, einfach,
online bestellen.

octanorm onlineshop

Mit unserem Onlineshop sind
Partner immer bestens über
aktuelle Preise und Verfügbar-
keiten der einzelnen Produkte
informiert und können von
überall online bestellen.



we

one

are

Vielfalt.

Respekt.

Verlässlichkeit.

Wertschätzung.

Transparenz.

Zusammenhalt.

Entfaltung.

Vertrauen.

Kommunikation.

Offenheit.

Teamwork.

1969 setzte octanorm mit dem ersten modularen
Achtecksystem neue Maßstäbe im Messebau.

Heute stehen wir für Qualität, Flexibilität und
nachhaltiges Design im Systembau. Weltweit.

19

69



1968



Auf einer Pressekonferenz wird von Hans Staeger die Gründung von **octanorm** angekündigt.

1969



Die OCTANORM-Vertriebs-GmbH revolutioniert mit dem ersten Achteck-Bausystem die Messewelt.

1972



Das Unternehmen präsentiert sich zum ersten Mal auf der Messe EuroShop und stellt die Rundzargen vor.

1973



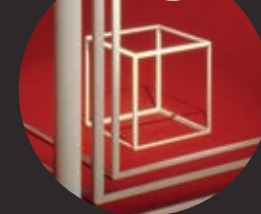
octanorm stellt das Doppelboden-System für systematische Unterflur-installationen vor.

1974



Umzug von Stuttgart-Möhringen an den heutigen Standort in der Raiffeisen-straße in Filderstadt.

1978



Das **newline** Programm wird vorgestellt. Hans Bruder steigt bei **octanorm** ein.

1984



Gründung des weltweiten Netzwerks **octanorm service partner international**. Erstes **ospi** Meeting auf der EuroShop in Düsseldorf.

1987



Die Software **octacad** revolutioniert die Planung von Messeständen.

1999



Präsentation von **maxima light**, **vario displays** und des **newline** Shop-Regal-systems auf der EuroShop.

2003



Die Reinraumabteilung wird ins Leben gerufen.

2014



Launch des Leuchtrahmensystems **octalumina**.

2015



Thomas Gräter wird Nachfolger von Hans Bruder als Geschäftsführer von **octanorm**.

2019



Hans Bruder und Jörg Staeger übernehmen die Leitung des Unternehmens.

2019



octanorm feiert 50-jähriges Jubiläum.

2020



Einführung von **octawall pro** – dem Rahmensystem für Stoff, Paneele und LED-Videowalls.

2020



Der **expo.shop** für Endkunden geht online.

2021



Jörg Staeger verlässt das Unternehmen als Geschäftsführer und Benjamin Bruder übernimmt mit seinem Vater die Leitung.

2023



octalux bringt die Veranstaltungswelt zum Strahlen.

2023



Nach 45 Jahren voller Einsatz und Hingabe verabschiedet sich Hans Bruder in den wohlverdienten Ruhestand.

2023



Launch des **octanorm onlineshops** für Partner und Lizenznehmer.

2024



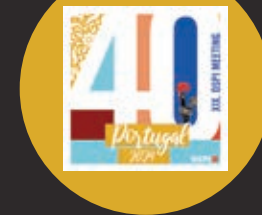
octalux: German Design Award Winner 2024.

2024



Die Innovation für kreative Standdesigns: **ai booth designer**.

2024



Das **ospi** Netzwerk wird 40 und feiert dies beim **ospi** Meeting in Portugal.

2025



Wir verschreiben uns den 17 SDGs für eine nachhaltige Zukunft.



Portfolio

**Messebau
systeme**

**Projekt
lösungen**

**Reinraum
lösungen**



ALU MENZIKEN
SWISS TECHNOLOGY

ALU MENZIKEN
SWISS TECHNOLOGY

WE FORM VISIONS

Our Product is silver – our roadmap is green.

apt
ALU & PRODUCT TECHNOLOGY

WE FORM
VISIONS

ALU MENZIKEN
SWISS TECHNOLOGY

KENAN METAL

ALUMINUM
EXTRUSION
CASTING
YOU IMAGINE
WE PRODUCE
THERMALLY
TREATED
ANODIZED
COATING
ANODIZING LINE



Systemlösungen für beeindruckende Markenauftritte.

Seit über 55 Jahren steht **octanorm** für modulare Messebausysteme, die Flexibilität und Wiederverwendbarkeit vereinen. Unsere Systeme wie **octawall**, **octalumina** und **maxima** ermöglichen spektakuläre Standkonzepte – von kompakten Präsentationen bis hin zu großflächigen Markenwelten. Einfach aufzubauen, nachhaltig und vielseitig kombinierbar. **octanorm** schafft Räume, die im Gedächtnis bleiben.







© Atelier Türke – Revolte!



© Barbara Herold – resetNOW!



42

© AHA-Systeme – Naturkundemuseum Rosensteinpark

Maßgeschneiderte Räume für Marken und Menschen.

Ob Retail, Innenausbau oder Sonderkonstruktionen – mit unseren Projektlösungen schaffen wir individuelle Räume, die beeindrucken. Unsere modularen Systeme bieten maximale Flexibilität und sind beliebig erweiterbar. Vom Shop-in-Shop bis zum Showroom entstehen einzigartige Erlebnisse, die Marken spürbar machen. **octanorm** liefert Qualität – weltweit und auf Maß.

43

Projektlösungen.





Saubere Lösungen für sensible Umgebungen.

Unsere Reinraumsysteme stehen für höchste Präzision und Sicherheit in sensiblen Bereichen wie der Pharmaindustrie, Elektronikproduktion und Lebensmittelverarbeitung. Modular aufgebaut, flexibel erweiterbar und stets normgerecht – für ein Höchstmaß an Reinheit und Effizienz. Vertrauen Sie auf **octanorm**, wenn es um kontrollierte Umgebungen geht.



	octaclassic
	octafloor
	octalumina
	octamax
	octalux
	octarig
	octawall
	maxima



”

„ospi ist für mich eine spannende Reise – voll mit neuem Wissen, langfristigen Kontakten und Menschen, die dieselbe Leidenschaft und gleiche Ziele teilen.“

Peck Sik Juan, Sunyau Expo, Singapur, ospi seit 2019

Ein System. Überall zuhause.

Mit über 100 Partnern in mehr als 40 Ländern realisiert das **ospi** Netzwerk (octanorm service partner international) Messestände dort, wo sie gebraucht werden. Dank lokaler Fertigung entfallen lange Transportwege – das spart Zeit sowie Kosten und senkt Emissionen. Alle Partner arbeiten mit originalen **octanorm** Systemen und sichern höchste Qualität. Schnell, präzise, nachhaltig – überall auf der Welt.

- designed here.
- built there.

”

„Mich begeistert der besondere Spirit, es fühlt sich an wie Familie.“

Elsa Io Pizzo, Buckdesign, Alkmaar, Niederlande, ospi seit 2009



Bis zu 65 % weniger CO₂ – dank smarter Logistik.

Wer seinen Messestand dort produzieren lässt, wo er aufgestellt wird, spart wertvolle Ressourcen. Durch die lokale Fertigung im **ospi** Netzwerk entfallen lange Transportwege per Luftfracht, Seefracht oder LKW – und damit bis zu zwei Drittel der CO₂-Emissionen im Vergleich zur klassischen Logistik.

32 t*
Seefracht.

35 t*
Luftfracht.

„Die Zusammenarbeit
verläuft immer reibungslos –
wir sprechen eben alle
dieselbe Sprache: octanorm.“

Liam Beattie, HOTT3D, Kapstadt, Südafrika,
ospi seit 2017

„

„Mit ospi können wir unseren Kunden
weltweit neue Möglichkeiten eröffnen.“

Allison Trost, CEP International, Chicago, Las Vegas,
Orlando, USA, ospi seit 2004

12 t*
ospi.

„Die Zukunft baut nicht auf Beton, sondern auf Baukästen: flexibel, nachhaltig und unverschämt smart!“

Janina Poesch ist diplomierte Architektin, ausgebildete Journalistin und Herausgeberin zahlreicher Publikationen zu den Themen Zukunft, (nachhaltige) Szenografie und (Marken-)Kommunikation im Raum. Dazu gehören das Szenografie-Kompendium, das Brand Experience & Trade Fair Design Annual und Magazine wie STOR[I]ES, BRAND NEW, MUSEeN und PLOT. Sie beschäftigt sich also intensiv mit aktuellen Trends, Herausforderungen und innovativen Konzepten im Bereich Messe- und Ausstellungsgestaltung – mit besonderem Fokus auf das Spannungsfeld zwischen Architektur, Marke und strategischer Kommunikation im Raum.



Portrait: © Mario Hegewald

Temporär ist das neue dauerhaft.

Wir leben in einer Zeit, in der Stabilität fast schon verdächtig wirkt: Märkte bewegen sich in Echtzeit, Trends explodieren und verglühn innerhalb weniger Monate und das, was heute noch der „Place to be“ ist, steht morgen schon wieder leer. Unsere Welt ist schneller, unsteter und viel komplexer geworden. Produkte kommen und gehen in immer kürzeren Zyklen, weshalb Marken dort Präsenz zeigen müssen, wo sich ihr Publikum gerade aufhält: Sei es in einer Messehalle in Frankfurt, einem leerstehenden Ladenlokal in Tokio oder auf einem Festival in Kopenhagen. Das heißt, Orte sind längst nicht mehr statisch, sondern werden zu inszenierten Bühnen auf Zeit. Und die eigentliche Frage lautet nicht mehr: Wo befindet sich der Raum? Sondern: Wie schnell kann er sich verwandeln? Wozu also noch monumental denken, wenn die Realität längst fluide ist?

Gleichzeitig wird die ökologische Dimension immer drängender und der Ruf nach Lösungen, die wertvolle Rohstoffe schonen, statt sie zu verschwenden, ist unüberhörbar. Denn was bleibt eigentlich nach dem Applaus – in einer Industrie, die im Namen der Aufmerksamkeit tonnenweise Ressourcen verbrennt? Messestände, die nach drei Tagen im Container landen, und Pop-up-Stores, die mehr Müll als Wirkung hinterlassen, können kein Zukunftsmodell sein! Und es geht längst nicht nur um das Material: Arbeitszeit, Energie und Transportaufwand

steigen ins Absurde. Der Preis ist hoch – ökologisch wie ökonomisch – und er macht schmerzhaft sichtbar, dass wir dringend einen Kurswechsel brauchen.

Flexibilität als Superkraft.

Die Antwort? Wir brauchen flexible Räume, die mit der Geschwindigkeit unserer Zeit mithalten können. Eine Architektur also, die nicht in Stein gemeißelt ist, sondern sich jederzeit an den Raum, die Zielgruppe, das Budget oder sogar an unerwartete Ereignisse anpassen kann, indem sie (mit-) wächst, schrumpft oder den Ort wechselt. Eine Architektur, die aus Elementen besteht, die sich wie Bausteine zusammenfügen, auseinandernehmen und neu kombinieren lassen. Flexibilität ist keine Option, sondern Voraussetzung für Relevanz! Sie spart nicht nur Ressourcen und Kosten, sondern macht Systeme widerstands- und zukunfts-fähiger – sie verwandelt starre Hüllen in ein dynamisches Werkzeug. Doch haben wir überhaupt den Mut, Kontrolle abzugeben? Können Marken akzeptieren, dass die Zukunft nicht mehr im Einmaligen, sondern im wiederholbaren Unterschied liegt?

Und natürlich hat dieses Modell auch eine Hürde: Um wirklich flexibel reagieren zu können, ist ein großer Systemfundus nötig – eine Investition, die zunächst kostenintensiv wirkt. Doch hier liegt die Chance: Warum nicht Systeme leihen, teilen oder gemeinsam nutzen, statt sie jedes Mal neu zu kaufen? Wer diese Denkweise annimmt,

stellt nicht nur alte Geschäftsmodelle infrage, sondern eröffnet auch neue Märkte – und macht Flexibilität zu einer Ressource, von der alle profitieren.

Modularität als neues Maß der Dinge.

Sicherlich stellt sich dabei auch die durchaus berechtigte Frage: Sieht dann nicht alles gleich aus? Keineswegs! Modularität ist kein Feind der Kreativität, sondern ihr Katalysator. Vielfältige Farb- und Materialkombinationen, verschiedene haptische Oberflächen sowie die Integration von digitalen Interfaces oder Licht verwandeln scheinbar nüchterne Baukästen in individuelle, dynamische Erlebniswelten.

Und ja: Ein System bleibt ein System, und gewisse Designs oder extravagante Sonderlösungen stoßen an technische und ökonomische Grenzen: Organische Formen lassen sich nur schwer realisieren und Gestaltende sind oft an ein Raster gebunden. In diesen Einschränkungen entsteht jedoch auch kreative Spannung: Die Begrenzung zwingt uns dazu, schärfer zu gestalten, klarer zu erzählen und mutiger zu inszenieren. Wer sie akzeptiert, erzielt oft noch überraschendere und individuellere Ergebnisse. Modularität ist somit kein Verlust an Ausdruck, sondern ein Gewinn an Präzision.

Damit modulare Systeme zum Standard werden und nicht länger die Ausnahme sind, sind hier aber auch die Hersteller gefragt und gefordert: Sie müssen ihre

Lösungen technologisch und gestalterisch so klug und flexibel konzipieren, dass sie nicht nur pragmatisch funktionieren, sondern auch ästhetisch neue Horizonte eröffnen.

Zukunft = System + Seele.

Die Zukunft liegt also nicht in der Wahl zwischen System und Individualität, sondern in ihrer Fusion: Systematik schafft Effizienz, Wiederverwendbarkeit und Nachhaltigkeit, während Individualität Erlebnis, Emotion und Relevanz erzeugt. Aus dieser Kombination wächst eine neue Generation temporärer Räume – lebendige Systeme, die reagieren, statt zu verharren; die Geschichten nicht nur einmal erzählen, sondern immer wieder neu fortschreiben und unendlich oft variieren. So können Marken global konsistent auftreten und gleichzeitig lokal differenziert agieren: derselbe Baukasten, eine andere Komposition.

Das wahre Innovationspotenzial liegt dabei nicht in den Elementen, Materialien oder der Technik selbst, sondern in unserer Haltung: in der Erkenntnis, dass temporäre Architektur kein Wegwerfprodukt mehr ist, sondern ein strategisches Werkzeug für Nachhaltigkeit, Markenführung und Erlebnisgestaltung. Wer diese Verbindung meistert, schafft nicht nur flüchtige Strukturen, sondern agile Plattformen für Begegnung, Austausch und Wirkung.



Lasst uns also Räume gestalten, die bleiben, obwohl sie temporär sind!

„Systeme sind keine Grenzen. Wer ihre Einfachheit radikal nutzt, entdeckt die überraschendsten Formen gestalterischer Freiheit.“

**OCTANORM®-
Vertriebs-GmbH
für Bauelemente
Raiffeisenstr. 39
70794 Filderstadt
Germany
+49 711 77003-0
info@octanorm.de
octanorm.com**

